

**Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter
Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder**

Verfasser: Steffi Heinrich

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M. A. (Professurinhaber und Studiengangleiter „Schutz Europäischer Kulturgüter“)

Zweitgutachter: Dipl. Kaufm. Markus Niggemann (Strategieberater Accenture GmbH, Berlin; Dozent Lehrgebiet: Projektmanagement wirtschaftliche Aspekte der Kulturgüter- und Denkmalpflege, Viadrina FFO)

Titel der Masterarbeit: Vorstudie für die Errichtung eines bronzezeitlichen Freilichtmuseums im Geiseltal

Semester der Fertigstellung: Sommersemester 2012

Aufgabenstellung:

Im Rahmen der Masterarbeit soll eine Vorstudie für ein Projekt zur Errichtung eines bronzezeitlichen Freilichtmuseums erstellt werden. Das Zentrum dieser Anlage soll eine auf originalen Befunden beruhende Rekonstruktion eines sog. Langhauses bilden, welches zu seiner Zeit sowohl als Wohn- und auch als Arbeitsstätte diente. Die Einrichtung soll als Plattform zur publikumsnahen Wissensvermittlung der archäologischen und geschichtlichen Erkenntnisse über die Kulturepoche der Bronzezeit in Sachsen-Anhalt dienen.

Ziel der Arbeit ist es herauszufinden, ob dieses Vorhaben durch den initiiierenden Verein realisiert werden kann, welche Voraussetzungen und Anforderungen für die Errichtung und den Betrieb einer solchen Einrichtung bestehen, und ob die Errichtung des bronzezeitlichen Freilichtmuseums für den Förderverein Geiseltal e. V. tragbar ist. Das Vorhaben soll insbesondere hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit analysiert werden. Basierend auf den Untersuchungsergebnissen sollen realistische Handlungsempfehlungen für den Verein abgeleitet werden.

Forschungsstand:

Zu Beginn eines Projektes sind in der Regel die konkreten Ziele, die bestehenden Rahmenbedingungen sowie mögliche Probleme und Risiken, die bei der Realisierung einer Projektidee auftreten können, relativ unklar und vage. Es besteht somit eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Erfolgsaussichten des Projektes. Um diese Unsicherheiten und Risiken, welche auch zu erheblichen Fehlinvestitionen und Fehlentscheidungen führen können, zu minimieren soll der konkreten Planung und Umsetzung eine Vorstudie vorangestellt werden.

Durch diese ersten Betrachtungen werden umfassende Informationen, welche im Vorfeld der Umsetzung nicht hinreichend bekannt sind, ermittelt und zusammengefasst. Die Betrachtung bezieht sich dabei auf die Analyse der Ausgangssituation, die Definition und Formulierung der Ziele, Rahmenbedingungen und Potenziale sowie insbesondere die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit des Projektes. Dabei werden die Standort- und Marktbedingungen, die Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten und der erwartete Nutzen untersucht.

Quellen:

Die für die Untersuchung erforderlichen Informationen werden durch die Erhebung von primär-empirischen Daten, mittels Befragung der Projektbeteiligten und Akteuren ähnlicher Einrichtungen ermittelt. Weiterhin werden Auswertungen sekundär-empirischer Daten, d. h. Statistiken des Landes und des Kreises sowie Studien im Bereich des Tourismus vorgenommen. Darüber hinaus werden Informationen aus Preisabfragen, der Analyse einschlägiger Fachliteratur, insbesondere zur Thematik Projektmanagement, experimentelle Archäologie, Kulturmanagement und durch Internetrecherchen herangezogen.

Methoden der Bearbeitung:

Nach einer einleitenden Darstellung der Begriffe Projekt, Projektmanagement und Vorstudie, werden zunächst die Ausgangssituation, die Rahmenbedingungen und Zielstellung des Projektes dargestellt. Im folgenden Abschnitt werden die Potenziale des Projektes, mit Hilfe einer SWOT-Analyse aufgezeigt. Weiterhin wird im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eine Standort,- Markt- und Kostenanalyse durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen der Kostenanalyse werden anschließend mögliche Finanzierungswege untersucht.

Abschließend werden auf der Grundlage der ermittelten Informationen weitere Handlungsempfehlungen zur Projektfortführung zusammengefasst.

Ergebnisse der Masterarbeit:

Im Ergebnis der Untersuchung wurden für die Ersteinrichtung der Anlage Gesamtkosten in Höhe von 225.000 € und jährliche Betriebskosten von ca. 77.800 € ermittelt. Durch die zu erwartenden Einnahmen können die anfallenden Ausgaben nur annähernd gedeckt werden, dadurch besteht hinsichtlich der langfristigen Tragbarkeit der Einrichtung für den Verein ein hohes finanzielles Risiko. Aus diesem Grund kann die Realisierung in der geplanten Form nur eingeschränkt empfohlen werden. Abschließend werden Handlungsansätze und Empfehlungen aufgezeigt, welche ggf. dazu dienen einer finanziell tragbaren Lösungsvariante näher zu kommen und das Finanzierungsrisikos zu mindern.